

|                           |   |                         |                                   |
|---------------------------|---|-------------------------|-----------------------------------|
| Sitzung                   | Technischer Ausschuss - öffentlich - 22.09.2020 |                         |                                   |
| Beratungspunkt            | <b>Stadtwald - Haushaltsansätze 2021</b>        |                         |                                   |
| Anlagen                   | 1   |                         |                                   |
| Kontierung                |   |                         |                                   |
| vorangegangene Beratungen | Vorlage Nr.<br>4-084/19<br>4-015/20             | Sitzung<br>TA-Ö<br>TA-Ö | Datum<br>08.10.2019<br>05.05.2020 |

### Erläuterungen:

#### **1. Sachstand 2020 / Ausblick 2021**

Wie in der Sitzung am 5. Mai 2020 erläutert, stellte das Jahr 2020 den Stadtwald Donaueschingen (wieder) vor große Herausforderungen. Die beiden Stürme Sabine und Bianca im Februar und der warme, trockene Frühling setzten dem Baumbestand enorm zu.

In beiden Revieren waren schwierige und gefährliche Aufräumarbeiten der ca. 17.000 fm Sturmholz durchzuführen. Der regulär geplante Jahreseinschlag liegt bei 18.500 fm. Dies verdeutlicht den beachtlichen Umfang des angefallenen Sturmholzes.

Rund 5.000 fm aus dem Donaueschinger Stadtwald wurden in das Nasslager bei der Verbandskläranlage verbracht. Durch gute Vermarktung konnte das restliche Sturmholz direkt verkauft und aus dem Wald abgefahren werden.

Das Nasslager wird von den Nachbargemeinden Bräunlingen, Hüfingen und Blumberg mitgenutzt. Die Gesamtkapazität des Nasslagers liegt bei 20.000 fm. Durch die Beregnung soll das Holz bis zur Auslagerung und Verarbeitung (geplant Winter 2020/2021) konserviert werden. Die Einrichtungs- und Betriebskosten werden anteilig mit den beteiligten Gemeinden abgerechnet.

Der Standort des Nasslagers ist ideal und bietet große Vorteile. Die Fläche ist eingezäunt und damit die technischen Einrichtungen vor Vandalismus geschützt. Durch die örtliche Nähe kann die Wasserentnahme direkt – mittels einer ferngesteuerten Pumpe – aus der Donau erfolgen.

Weiterhin begleitet die Revierförster auch das Thema Käferholz. Insbesondere das warme und trockene Frühjahr bot ideale Bedingungen für Vermehrung und Ausbreitung der Käferpopulation. Die Revierleiter sind stets wachsam in ihren Revieren unterwegs, um befallene Bäume frühzeitig zu erkennen und zu entnehmen. Bei Revierleiter Fesenmeyer sind aktuell bereits rund 400 fm Käferholz und bei Revierleiter Fünfgeld rund 1.000 fm angefallen.

Die Arbeiten und damit die Investitionen für den Bereich Kulturen und Bestandspflege konnten aufgrund der Frühjahrstrockenheit – insbesondere im Bereich der Kulturen – nicht alle wie geplant durchgeführt werden.

Entsprechend der durch die Corona-Pandemie unsicheren Entwicklung des verabschiedeten Haushaltsplanes 2020, fokussiert sich auch der Forst auf sparsames Handeln. Priorisiert werden die nicht aufschiebbaren Themen (z.B. Käfer- und Sturmholz) bearbeitet.

Des Weiteren wird zur aktuellen Situation am Holzmarkt sowie dem bisherigen Verlauf der Forstbetriebsarbeiten in der Sitzung berichtet.

## 2. Betriebsplanung 2021

Im Ergebnishaushalt sind im Profitcenter 55.50 Forstwirtschaft vorläufig geplant:

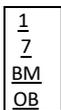
|                       | <b>Planansatz 2021</b> | Planansatz 2020 |
|-----------------------|------------------------|-----------------|
| Ordentlicher Ertrag   | <b>1.080.000,00 €</b>  | 1.089.000,00 €  |
| Ordentlicher Aufwand  | <b>1.239.761,00 €</b>  | 1.227.664,00 €  |
| Ordentliches Ergebnis | <b>-159.761,00 €</b>   | -138.664,00 €   |

Das überregional angefallene Sturm- und Käferholz bewirken auf dem Holzmarkt eine negative preisliche Entwicklung.

Die in der Mittelanmeldung ersichtliche Kalkulation (**Anlage**) basiert auf der Ausgabenseite auf dem vergleichbaren Kostenrahmen wie im Vorjahr und bezieht sich vor allem auf die Bereiche Kulturen, Waldschutz, Bestandspflege und -umbau. Die Beibehaltung der Ausgaben gewährleistet die Fortführung der bisherigen, jährlich vollzogenen Pflegemaßnahmen im vergleichbaren Umfang, bei entsprechend - durch den schlechten Holzverkaufspreis - niedrigeren Einnahmen.

Aus forstwirtschaftlicher Sicht wäre die Beibehaltung dieses Kurses zu empfehlen. Selbstverständlich achtet auch der Forst bei allen Tätigkeiten auf eine sparsame Mittelverwendung. Ein näherer Einblick in die Kalkulation und weitere Erläuterungen können in der Sitzung gegeben werden.

Für die **Erholungsmaßnahmen** ist im ordentlichen Ergebnis ein Aufwand in Höhe von **16.600,00 €** enthalten. Dieser entspricht dem Vorjahreswert. Den Erholungsmaßnahmen ist weiterhin ein hoher Stellenwert einzuräumen. Die stetige Unterhaltung von Waldwegen ist erforderlich um die Aufenthaltsqualität im Wald für Spaziergänger, Jogger etc. zu erhalten.



Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht zum laufenden Jahr 2020 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Betriebsplanung 2021 wird zur Kenntnis genommen.
3. Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Bereitstellung der Mittel im Rahmen der Haushaltsplanberatung 2021.

Beratung: